



Cannabis

www.cnapa.lu

CNAPA
Centre National
de Prévention des Addictions



Blüten der Cannabispflanze:
 Marihuana, Ganja, Weed, Gras, ...
Gepresstes Harz der Cannabispflanze: Haschisch,
 Hasch, Shit, ...

Cannabis ist eine Pflanzengattung, die zur Familie der Hanfgewächse gehört. Hanf ist eine der ältesten Nutz- und Kulturpflanzen der Menschheit. Bereits vor mehreren tausend Jahren wurde Hanf zu vielfältigen Zwecken angebaut (z.B. zur Herstellung von Textilien, Seilen, Papier). Außerdem wird Cannabis seit jeher auch als Arzneimittel und Droge verwendet.

Die folgenden Informationen beziehen sich auf Cannabis als Droge.



Hauptwirkstoff

THC (*Delta-9-Tetrahydrocannabinol*)



Rechtlicher Status

- Illegal: Konsum, Besitz, Erwerb, Anbau und Handel sind verboten



Konsumformen

- Meistens geraucht: mit Tabak gemischt oder pur (*Joint, Wick, Bong, ...*)
- Inhaliert (*Vaporizer*)
- Gegessen oder getrunken (*Gebäck, Tee, ...*)



Wirkungseintritt und -dauer

- **Geraucht/inhaliert:**
 - Eintritt: nach wenigen Minuten
 - Dauer: ca. 2-3 Stunden
- **Gegessen/getrunken:**
 - Eintritt: nach ca. 30 Minuten bis 2 Stunden
 - Dauer: mehrere Stunden



Wirkungen

- Entspannend, beruhigend
- Gelassenheit, Gefühl des Wohlbefindens
- Grundlose Heiterkeit (*Lachkrämpfe*)
- Verstärkung von angenehmen Gefühlen
- Veränderte Sinneswahrnehmung: intensivere Wahrnehmung von Berührungen, Geschmack und Geräuschen, leicht halluzinogen
- Verzerrtes Zeitgefühl
- Verändertes Denken, Gedankensprünge
- Appetitanregend



Risiken und Nebenwirkungen

- Verstärkung von unangenehmen Gefühlen
- Beeinträchtigung der Konzentration, Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit
- Motivationsminderung
- Angst- und Panikzustände
- Müdigkeit, verlangsamtes Reaktionsvermögen
- Rötung der Augen, stärkere Lichtempfindlichkeit
- Herz- und Kreislaufprobleme, Schwindelgefühl



Langfristige Risiken

- Abhängigkeit
- Psychosen (*z.B. Wahnvorstellungen, Realitätsverlust*)
- Depressive Symptome
- Wenn geraucht: Erkrankung der Atemwege und -organe, Krebserkrankungen, Herz- und Kreislaufkrankungen
- Wenn zusammen mit Tabak geraucht: zusätzliches Risiko einer Nikotinabhängigkeit

Gut zu wissen...

- ✓ Cannabis (*THC*) ist in Luxemburg illegal. Es gibt auch keine „geringen Mengen“, die erlaubt sind.
- ✓ Cannabis ist die meist konsumierte illegale Droge in Europa.
- ✓ Der THC-Gehalt in Cannabisprodukten kann sehr unterschiedlich sein und liegt in der Regel zwischen 5-30%.
- ✓ Da es keine offizielle Qualitätskontrolle gibt, ist der THC-Gehalt von Cannabisprodukten für den Konsumenten unbekannt und die erwünschten und unerwünschten Wirkungen sind schwer vorhersehbar.
- ✓ Wer Cannabis konsumiert sollte kein Auto fahren. Das Unfallrisiko ist erhöht und man gefährdet seinen Führerschein. Der Nachweis von Cannabis kann mittels Speicheltest während einer Verkehrskontrolle erfolgen.
- ✓ Cannabis (*und dessen Abbauprodukte*) kann je nach Konsumhäufigkeit und -intensität noch Tage, Wochen oder sogar Monate nach dem letzten Konsum im Körper nachgewiesen werden.
- ✓ THC ist das Cannabinoid, welches hauptverantwortlich für den Cannabisrausch ist. Cannabis beinhaltet jedoch noch zahlreiche andere Cannabinoide. Ein weiteres Cannabinoid ist u.a. das CBD (*Cannabidiol*), ein kaum psychoaktives Cannabinoid. CBD-haltige Cannabisprodukte, die unter 0,3% THC enthalten, sind in Luxemburg erlaubt.



Cannabis ist ein Naturprodukt?

- Ob eine Droge aus der Natur kommt oder im Labor hergestellt wird, sagt nichts über die Gefährlichkeit des Produktes aus. Der jeweilige Umgang damit ist entscheidend.
- Zudem ist Cannabis heutzutage so genmanipuliert, dass man nicht mehr von einer „natürlichen Droge“ reden kann.

Macht Cannabiskonsum passiv und senkt die Motivation?

- Bisher gibt es keinen Beleg für die Existenz eines dauerhaften „amotivationalen Syndroms“ in Folge des Cannabiskonsums.
- Während des Rausches kann Cannabis sehr wohl Symptome wie Teilnahmslosigkeit, Antriebsminderung, herabgesetzte Belastbarkeit oder Passivität verstärken, ruft diese jedoch nicht zwingend hervor.
- Eine anhaltende „Null-Bock-Haltung“ bei Konsumenten einzig in Folge des Cannabiskonsums wurde bisher nicht nachgewiesen.

Ist Cannabis eine Einstiegsdroge?

- Die Annahme, dass Cannabiskonsumten nach einer bestimmten Zeit „automatisch“ auf andere illegale Drogen umsteigen, gilt als widerlegt.
- Auch wenn fast alle Heroinkonsumenten Cannabis als erste illegale Droge konsumiert haben, kann daraus im Umkehrschluss nicht gefolgert werden, dass alle Cannabiskonsumten zwangsläufig weitere Drogen konsumieren.
- Es ist vielmehr so, dass die große Mehrheit im Verlauf des Lebens außer Cannabis keine anderen illegalen Drogen konsumiert.



Kann Cannabis eine Psychose hervorrufen?

- Durch den Konsum von Cannabis (*wie durch viele andere legale und illegale Drogen*) hat man bei entsprechender Veranlagung ein höheres Risiko an einer Psychose zu erkranken als abstinente Personen.
- Am besten sollte man Cannabis nicht konsumieren, wenn man eine an einer Psychose erkrankte Person in der Familie hat. Oder wenn man bereits psychoseähnliche Vorzeichen bei sich entdeckt, wie das Gefühl verfolgt zu werden oder die Gedanken nicht kontrollieren zu können.
- Unabhängig davon kann es während des Konsums von Cannabis zu psychotischen Zuständen kommen – diese verschwinden aber i.d.R. wieder beim Abklingen der Wirkung.

Kann Cannabis medizinisch genutzt werden?

- Dies wird seit tausenden Jahren immer wieder berichtet und tatsächlich ist die therapeutische Anwendung von Cannabis auch in der modernen Wissenschaft belegt.
- Neben dem THC ist insbesondere das im Cannabis enthaltene Cannabidiol (*CBD*) Gegenstand der medizinischen Forschung.
- In Luxemburg darf seit 2019 THC-haltiges Cannabis in Blütenform zur Linderung bestimmter Beschwerden von speziell ausgebildeten Ärzten verschrieben werden: gegen Muskelkrämpfe bei Multiple Sklerose (*MS*), Übelkeit und Erbrechen im Rahmen einer krebserkrankten Chemotherapie und bei chronischen Schmerzen.
- **Aber bitte Vorsicht:** Obwohl Cannabis einen medizinischen Nutzen haben kann, ist es kein Allheilmittel.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt!



Es gibt keinen Konsum von legalen und illegalen Drogen ohne Risiko!

Beim Konsum jeder legalen und illegalen Droge hängen die subjektiv empfundenen Wirkungen von verschiedenen Faktoren ab (*Konsumform, Dosis, Alter, Geschlecht, Umfeld, Stimmungslage sowie Erfahrung und Erwartung*).

Der Konsum jeder Droge kann zu einer Abhängigkeit führen.

Vom Konsum legaler und illegaler Drogen ist abzuraten:

- Im Jugendalter (*körperliche und psychische Entwicklung*)
- Im Straßenverkehr und bei anderen Tätigkeiten, die einen „klaren Kopf“ erfordern (z.B. *Sport, Bedienen von Maschinen ...*)
- Am Arbeitsplatz / in der Schule
- Während der Schwangerschaft und der Zeit des Stillens
- Bei Vorerkrankungen

Zudem ist besondere Vorsicht geboten:

- Wenn die Qualität des Produkts unbekannt ist und nicht kontrolliert werden kann
- Bei Mischkonsum, z.B. beim Konsum von Alkohol und anderen Drogen
- Bei gleichzeitiger Einnahme von Medikamenten

Wenn man bemerkt, dass es einer Person nach dem Konsum von legalen oder illegalen Drogen nicht gut geht, sollte man verantwortungsvoll handeln und sich um sie kümmern. Im Zweifelsfall den Notruf wählen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.



112



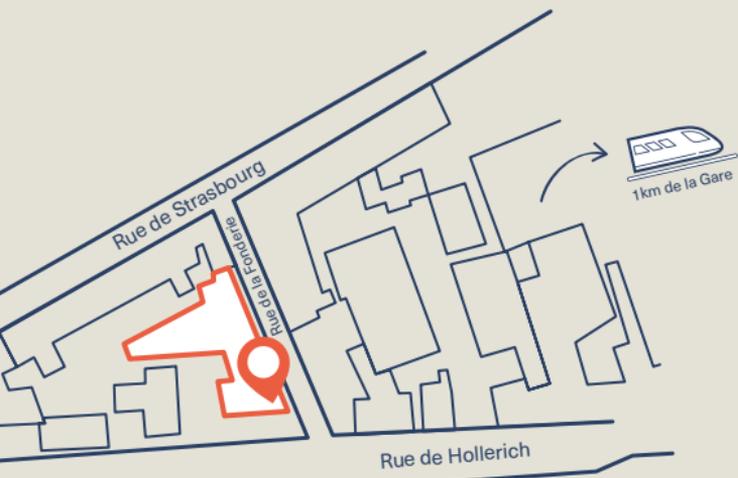
**Besoin d'informations sur les
drogues, les dépendances &
les services d'aide ?**

***Fragen zu Sucht, Drogen
& Hilfsangeboten?***



Fro No

 **T. 49 77 77-55**
frono@cnapa.lu | www.cnapa.lu



CNAPA

Centre National
de Prévention des Addictions

INFORMÉIEREN · SENSIBILISÉIEREN · FORMÉIEREN · KOORDINÉIEREN

8-10, rue de la Fonderie L-1531 Luxembourg

T +352 49 77 77-1 | www.cnapa.lu | info@cnapa.lu

Services :

Formations continues et conseils en matière de prévention des addictions et de la promotion de la santé

Informations sur la prévention des addictions, les dépendances et les services d'aide

Bibliothèque (catalogue en ligne) : emprunts de livres et de matériel didactique :
<http://bib.cnapa.lu/public/index.php>

Angebote:

Weiterbildungen und Projektberatungen zu Themen der Suchtprävention und Gesundheitsförderung

Informationen zu Suchtprävention, zu Abhängigkeiten und Hilfsangeboten

Bibliothek (Online - Katalog): Ausleihe von Büchern und didaktischen Materialien
<http://bib.cnapa.lu/public/index.php>